



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf“

Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein

Liebe Leserinnen und Leser,

Frauen können alles. Sie können erwerbstätig sein, auch wenn sie Familie haben. Sie können ihre Fähigkeiten einbringen, ihr eigenes Geld verdienen, ihre eigene Alterssicherung voranbringen. Egal, woher sie kommen. Mütter mit Migrationshintergrund bringen vielfältige Fähigkeiten mit und sind hochmotiviert. Jedoch stehen sie bei ihrem Weg in den Arbeitsmarkt vor einigen Hürden. Frauen können alles – aber manchmal brauchen sie Unterstützung. Hier setzt das ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf“ des Bundesfamilienministeriums an und unterstützt Mütter mit Migrationshintergrund beim Erwerbseinstieg in Deutschland und bei Vereinbarkeitsfragen.




Franziska Giffey
**Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend**

Frauen mit Migrationshintergrund bilden ein wichtiges Potenzial für den Arbeitsmarkt. Sie können zur Fachkräftesicherung in vielen Branchen beitragen. Neben der Qualifizierung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellen der Spracherwerb und kulturelle Traditionen die Mütter mit Zuwanderungsgeschichte jedoch vor Herausforderungen bei der Integration in Arbeit und Ausbildung. Deshalb sind vor allem die frühzeitige und gezielte individuelle Beratung der Frauen wichtig: So können wir ihr Potenzial rechtzeitig erkennen und sie entsprechend fördern. Gemeinsam mit unserem Partner „Stark im Beruf“ gestalten wir die einzelnen Schritte der Arbeitsmarktintegration und erhöhen damit die Erwerbsbeteiligung insbesondere von Müttern mit Migrationshintergrund.



Detlef Scheele
**Vorsitzender des Vorstandes der
Bundesagentur für Arbeit**



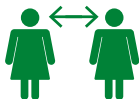
**DAS ESF-BUNDES-
PROGRAMM
„STARK IM BERUF – MÜTTER
MIT MIGRATIONS-
HINTERGRUND
STEIGEN EIN“**

Mütter mit Migrationshintergrund haben einen starken Erwerbswunsch. Mit dem ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf“ setzt sich das Bundesfamilienministerium für bessere Chancen von Müttern mit Migrationshintergrund auf dem Arbeitsmarkt ein. Das Programm wird bis 2022 in einer zweiten Förderphase weitergeführt. Insgesamt werden 37 Millionen Euro (2015-2022) aus ESF-Mitteln zuzüglich einer Kofinanzierung eingesetzt.



Rund 90 Kontaktstellen unterstützen Mütter mit Migrationshintergrund bundesweit auf ihrem Weg in die Arbeitswelt. Hierfür erhalten sie eine Förderung von 75.000 EUR pro Jahr. Auf der Standortkarte finden Sie eine Kontaktstelle in Ihrer Nähe:

www.starkimberuf.de

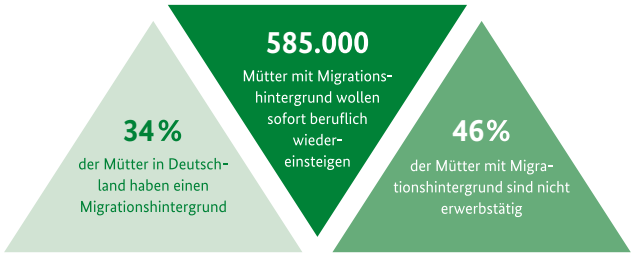


Coaching, Qualifizierungen oder Sprachpraxis die Kontaktstellen unterstützen arbeitssuchende Mütter individuell. Die Kontaktstellen bieten das Plus, das einzelnen Frauen oft fehlt: Sie haben den Überblick über Fördermöglichkeiten, über den regionalen Arbeitsmarkt und über Wege in den Jobeinstieg.



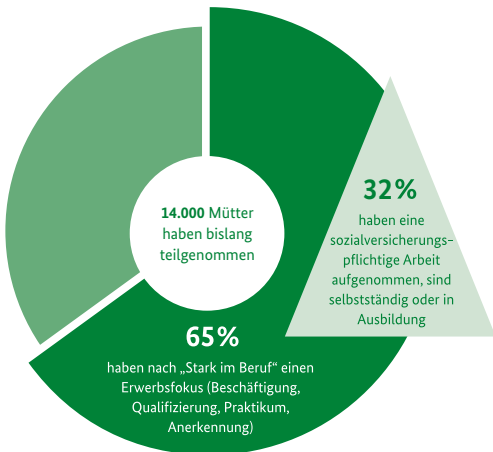
Ein gutes Netzwerk macht ihre Arbeit aus. Jede Kontaktstelle pflegt eine feste Kooperation mit dem Jobcenter oder der Arbeitsagentur vor Ort.

Die Unterstützung von Müttern mit Migrationshintergrund lohnt sich!



Das Potenzial von Müttern mit Migrationshintergrund greift das Bundesfamilienministerium auf. Die „Stark im Beruf“-Kontaktstellen begleiten, beraten und qualifizieren Mütter ganz individuell beim (Wieder-)Einstieg.

Die Praxis zeigt, wie erfolgreich die spezifische Unterstützung ist. Seit 2015 wurden mit „Stark im Beruf“ bereits über 14.000 Mütter erreicht. Rund zwei Drittel von ihnen haben nach „Stark im Beruf“ einen Erwerbsfokus, 32 Prozent sind in (sozialversicherungspflichtiger) Beschäftigung, selbstständig oder machen eine Ausbildung.



Seien Sie dabei als Partner vor Ort!

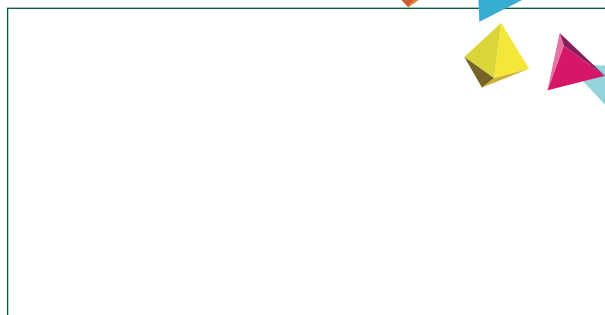
Neben den „Stark im Beruf“-Kontaktstellen sowie den Jobcentern und Agenturen für Arbeit setzen sich weitere Akteure für Mütter mit Migrationshintergrund ein. So machen sich Vereine, Kammern oder Beratungsstellen für die Zielgruppe stark. Sie alle sind herzlich eingeladen, als Programmpartner vor Ort die Angebote der Projekte zu unterstützen – sei es durch Ihre eigenen, ergänzenden Projektansätze, durch Lobbyarbeit für Mütter vor Ort oder durch eine gezielte Netzwerkarbeit.

Unternehmen sind herzlich eingeladen, mit Kontaktstellen vor Ort zu kooperieren und Erwerbsmöglichkeiten für Mütter mit Migrationshintergrund zu schaffen.

Die Kontaktstellen helfen gerne bei der Vorbereitung auf eine Berufstätigkeit, bei der Begleitung von Praktika oder Hospitationen sowie bei Informationen rund um die Themen Vielfalt und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

**Mehr erfahren: www.starkimberuf.de
Erfolge teilen: [#starkimberuf](https://twitter.com/starkimberuf)**

Ihre „Stark im Beruf“-Kontaktstelle freut sich auf die Zusammenarbeit!



Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock
Tel.: 030 182722721
Fax: 030 18102722721
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 030 20179130
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr
Fax: 030 18555-4400
E-Mail: info@bmfsfj-service.bund.de

Artikelnummer: 2FL148

Stand: Dezember 2020, 4. Auflage

Bildnachweis: BMFSFJ/Jesco Denzel, Jana Kater,
Bundesagentur für Arbeit

Druck: BAFzA, Köln

Das ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.

